

Name (Institution)

Auktionshaus Albert Kende

Art der Institution

Auktions-/Versteigerungshaus

Normdatei (GND) zur Institution

Normdaten-URI

<http://d-nb.info/gnd/5082685-2>

Bevorzugter Name der Institution (GND)

Auktionshaus Albert Kende (Wien)

Alternativer Name der Institution (GND)

Kende, Auktionshaus Albert

Albert Kende

Kunsthandlung Albert Kende

Albert Kende, Kunsthandlung und Kupferstich-Antiquariat

Kende (Wien, Auktionshaus Albert Kende)

Albert Kende, Kunst-Salon

Kunst-Salon Albert Kende

Standort

Adresse der Institution

[Kärntnerstraße 4, Wien](#)

Adresse der Institution

[Bellariastraße 10, Wien](#)

Adresse ab

11.1903

Adresse der Institution

[Wollzeile 33, Wien](#)

Adresse ab

04.1904

Adresse der Institution

[Spiegelgasse 8, Wien](#)

Adresse ab

02.1909

Existenzbeginn**nachgewiesen ab**

1895

Existenzende**Auflösung**

1938

Nachfolge

[Kunst- und Auktionshaus Kärntnerstrasse \(Wien\)](#)

Akteur*innen (Beteiligung)**Akteur*in**

[Kende, Albert, *1872, † 1942](#)

Funktion

Inhaber*in

Akteur*in

[Nagler, Ferdinand Josef, *1898, † 1980](#)

zur Person (Beteiligung)

Kommissarischer Leiter

Unternehmensgeschichte

Inhaber: Albert Kende (1872-1942), Kunsthändler und konzess. Auktionator. Das Auktionshaus wurde von Ferdinand Josef Nagler (1898-1989) als kommissarischem Leiter 1938 arisiert und als Kunst- und Auktionshaus Kärntnerstraße weitergeführt (Anderl 2008), s. dort.

1930-1938: Es erschienen 106 meist mit wenig Illustrationen ausgestattete, teilweise von ausführlichen Beschreibungen der Kunstwerke begleitete Auktionskataloge. Ein Großteil der Auktionen brachte Wohnungseinrichtungsgegenstände auf den Markt und wurde direkt in den jeweiligen Wohnungen abgehalten. Neben diesen Einrichtungsgegenständen kamen aber auch Bücher, Autographen oder Schmuck in durchgezählten Auktionen, die meist in den eigenen Auktionsräumen stattfanden (innerhalb dieser Zählung von 103 im Jahr 1930 bis 151 im Jahr 1938 wurden die Kataloge 109, 118, 120, 121, 131, 144

sowie 146-148 nicht ermittelt). Eine Versteigerung führte Albert Kende gemeinsam mit Gilhofer und Ranschburg, Wien, durch sowie neun Versteigerungen gemeinsam mit seinem Bruder Samuel Kende, Wien, darunter die umfangreichen Versteigerungen des Antiquitätenbestands Satori.

Publikationen

Digitalisierte Kataloge (Volltext) bei German Sales

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/sammlungen/artsales_suchergebnis.html?q=do...

Literaturangaben

[Anderl, G. \(2008\). „Euer armer, unglücklicher, vollständig gebrochener Albert Kende“: Die Arisierung des Kunstauktionshauses Kärtnerstr. 4 in Wien. Ebenfurth: David.](#)

[Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. \(2013\). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, O?sterreich und der Schweiz \(1. Aufl., Stand: Sept. 2013.\). Berlin: Kunstbibliothek.](#)

Seitenzahl

537f.

[Bommert, B. & Brand, J. \(2019\). German Sales 1901-1929: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heidelberg: Universitätsbibliothek Heidelberg.](#)

Kooperation

Kooperierende Institution

[S. Kende](#)

Datum der Kooperation

10.1904

Kooperierende Institution

[Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat Halm & Goldmann \(Wien\)](#)

Datum der Kooperation

01.1910

Kooperierende Institution

[Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat Halm & Goldmann \(Wien\)](#)

Datum der Kooperation

02.1910

Kooperierende Institution

[S. Kende](#)

Datum der Kooperation

12.1928

Erschließung/Änderungshistorie**Urheber*in/Autor*in**

Bähr, Astrid

Bommert, Britta

Kommentar zur Erschließung

Der Eintrag basiert auf den Forschungsergebnissen von Astrid Bähr und Britta Bommert im Rahmen der Projekte „German Sales 1930-1945“ und „German Sales 1901-1929“ (

<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/>). Siehe auch Bähr, A., Brand, J., & Wullen, M. (2013) und Bommert, B. & Brand, J. (2019).